

2009

Arbeitsmarktüberblick
SEPTEMBER



www.ams.at/graz

20. Oktober 2009

Inhaltsverzeichnis

1.0 ARBEITSLOSIGKEIT	3
1.1 AUSBILDUNG UND ARBEITSLOSIGKEIT:.....	9
1.2 BRANCHENSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT:	10
1.3 BERUFSSTRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT.....	13
2.0 DER STELLENMARKT	16
2.1 OFFENE STELLEN.....	16
2.2 DER LEHRSTELLENMARKT	21
3.0 VERGLEICH DES ANGEBOTES UND DER NACHFRAGE AM ARBEITSMARKT	23
4.0 EXISTENZSICHERUNG	25

Impressum

Herausgeber:

Arbeitsmarktservice Graz

8020 Graz, Niesenberggasse 67-69

Tel. 0316/7080, Fax. 0316/7080 - 607 190

E-Mail: ams.graz@ams.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hannes Graf

Redaktionelle Bearbeitung: Peter Fasching

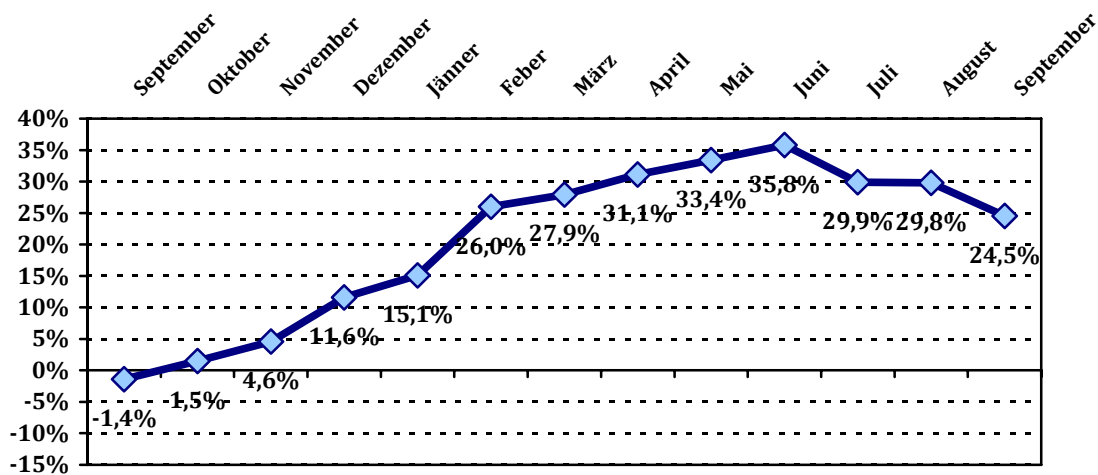
www.ams.at/graz

Verwendung mit Quellenangabe gestattet

Arbeitsmarktüberblick SEPTEMBER 2009

1.0 Arbeitslosigkeit

Die nachstehende Grafik zeigt die prozentuellen Steigerungen der Gesamtarbeitslosigkeit im Jahresabstand. Seit dem September des Vorjahres scheinen in der Statistik Bestandsanstiege auf. Im aktuellen Monat September musste ein Anstieg der Arbeitslosigkeit um 24,5% registriert werden - dies ist ein überproportional hoher Wert, jedoch zeigt die Verlaufskurve, dass die steigende Tendenz der Zuwachsraten im Jahresabstand im September 2009 weiterhin unterbrochen wurde.

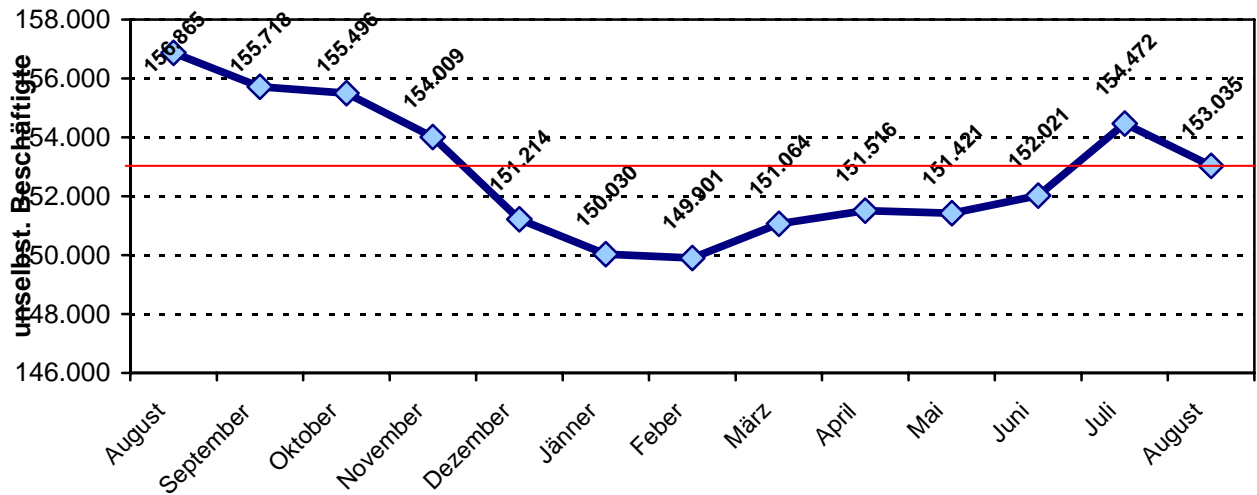


Insgesamt waren um 2.521 Personen mehr arbeitslos vorgemerkt als im selben Monat des Vorjahres. Der Gesamtbestand im Großraum Graz lag bei 12.807 arbeitslosen Personen – darunter 5.341 (+ 728/+ 17,2%) Frauen und 7.466 (+ 1.739/+ 30,4%) Männer. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit war dieses Mal auf die negative Entwicklung bei beiden Geschlechtern zurück zu führen. Gegenüber dem August 2009 ist der Bestand allerdings um 551 Personen gesunken und dies ist eine erfreuliche Tatsache.

SEPTEMBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Unselbständig Beschäftigte (August 2009)	72.991	-713	-1,0%	80.044	-3.117	-3,7%	153.035	-3.830	-2,4%
Arbeitslosenquote in % (August 2009)	7,2%	1,1%	17,6%	8,8%	2,6%	41,8%	8,0%	1,9%	30,4%
Vorgemerkte Arbeitslose	5.341	782	17,2%	7.466	1.739	30,4%	12.807	2.521	24,5%
darunter 15 bis 24 Jahre	884	117	15,3%	1.105	194	21,3%	1.989	311	18,5%
50 Jahre und älter	760	143	23,2%	1.338	281	26,6%	2.098	424	25,3%
Ausländer	971	147	17,8%	1.482	319	27,4%	2.453	466	23,5%
Gemeldete offene Stellen							1.234	-514	-29,4%
Stellenandrangziffer **)							10,4	4,5	76,4%
Lehrstellensuchende	162	-41	-20,2%	227	-21	-8,5%	389	-62	-13,7%
Gemeldete offene Lehrstellen							167	-58	-25,8%

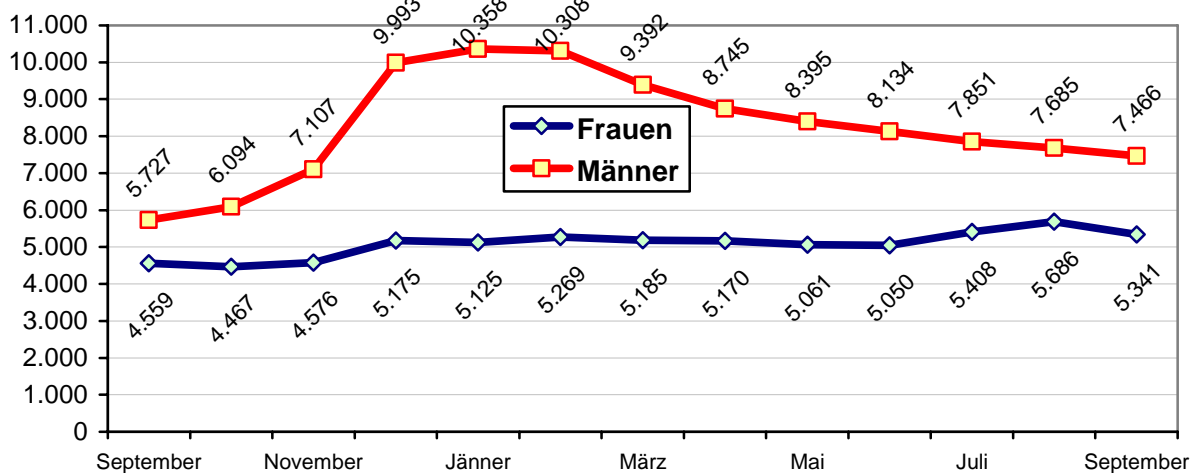
GÜ001

Die Beschäftigung ist bei den Frauen (Werte für August 2009) um 713 oder -1,0% Dienstverhältnisse gesunken, bei den Männern um 3.117 (-3,7%). Gegenüber dem Juli 2009 sank die Zahl der Beschäftigten um 1.437 Dienstverhältnisse.



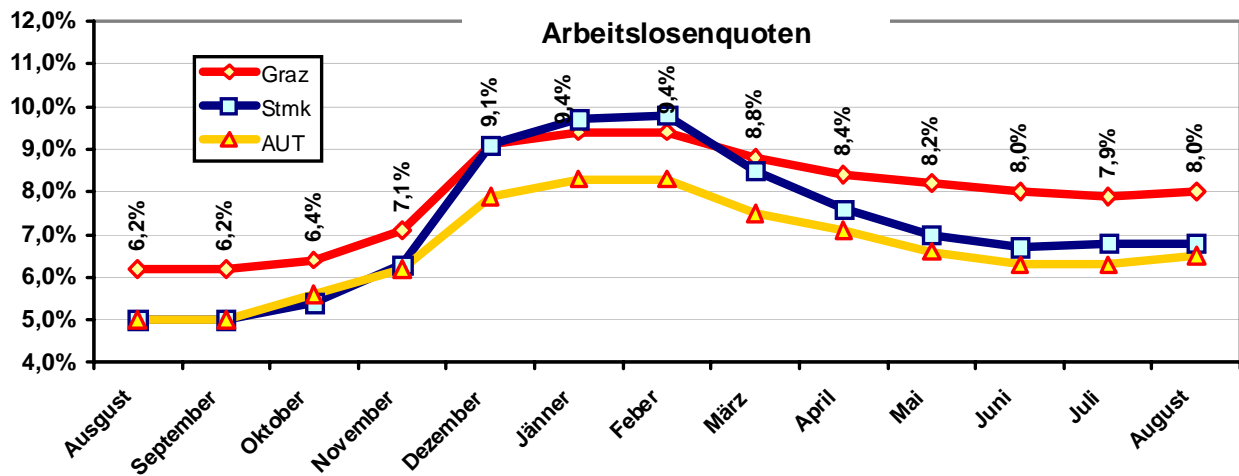
Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten ist seit dem August 2008 kontinuierlich gesunken, erreichte im Juli 2009 ihren vorläufigen Höchststand und lag im August 2009 um 1.437 (-0,9%) Dienstverhältnisse unter diesem Jahreshöchstwert von 2009. Trotz der allgemeinen „Krise“ war die Entwicklung von Februar 2009 auf Juli 2009 erfreulich. Grundsätzlich gilt für Graz: dass 0,1% Beschäftigungszuwachs die Arbeitslosenzahlen um 1,2% senken würde.

Verlauf der Arbeitslosigkeit nach Geschlechtern und Arbeitslosenquoten im Vergleich:

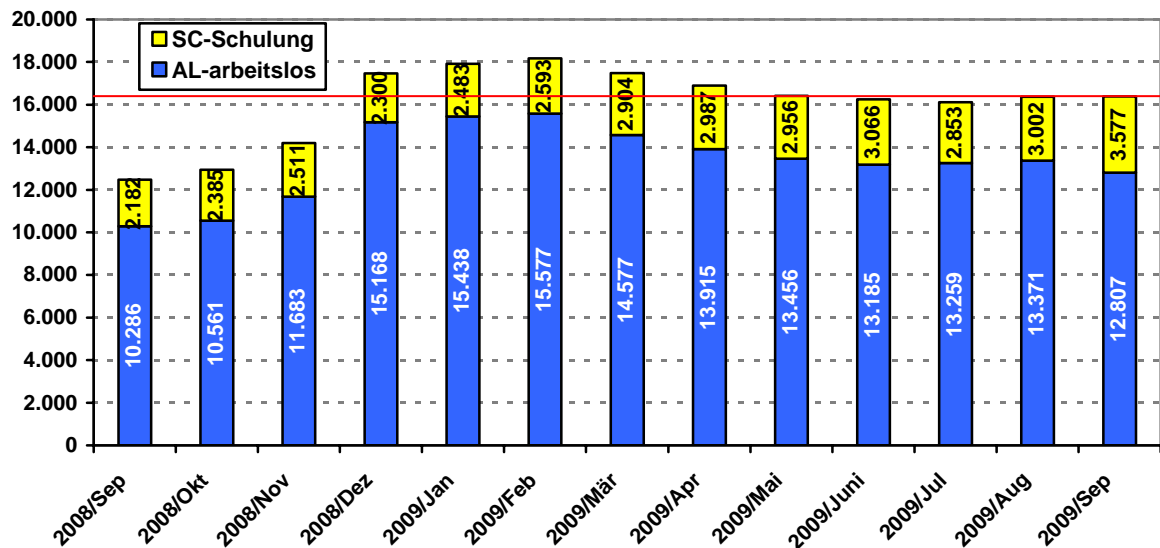


Der Monatsverlauf der Arbeitslosenbestände zeigt für September 2009 einen leichten Rückgang zum Vormonat, jedoch waren die 12.807 arbeitslosen Personen der höchste September-Wert der letzten Jahre. Der Rückgang bei der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat ist sowohl auf die Frauen, als auch auf die Männer zurück zu führen.

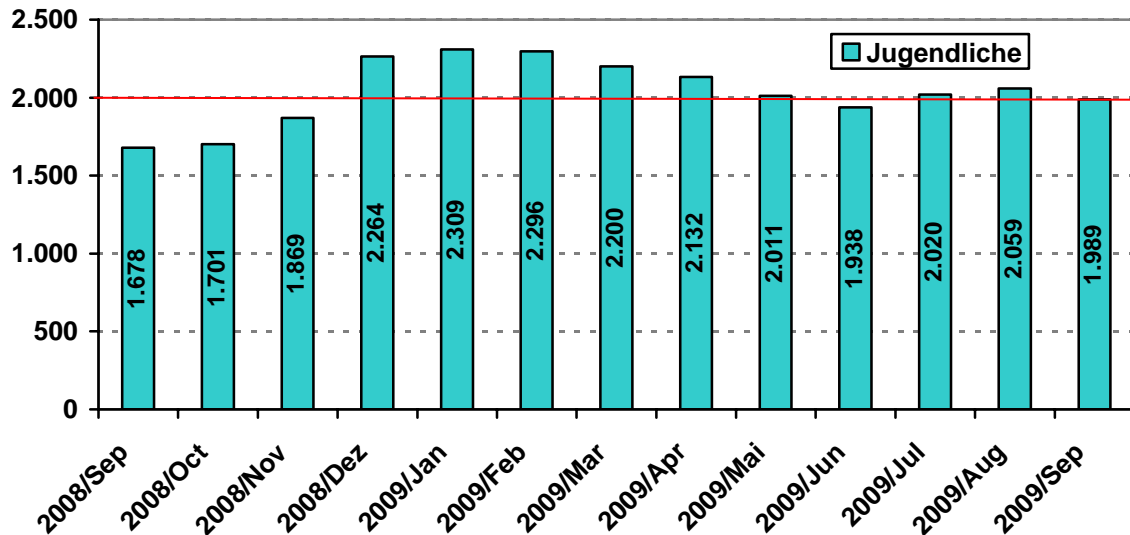
Timelag = 1 Monat bei der Arbeitslosenquote:



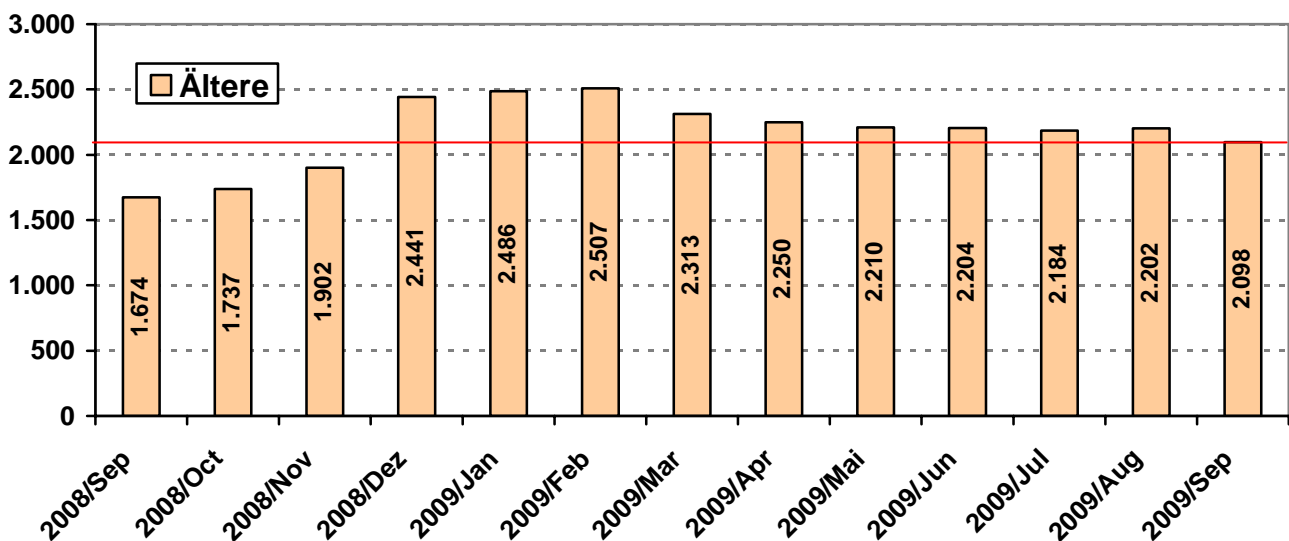
Der Verlauf der Arbeitslosenquote für August 2009 zeigt, dass die Steiermark mit 6,8% unter dem Wert von Graz mit 8,0% lag.



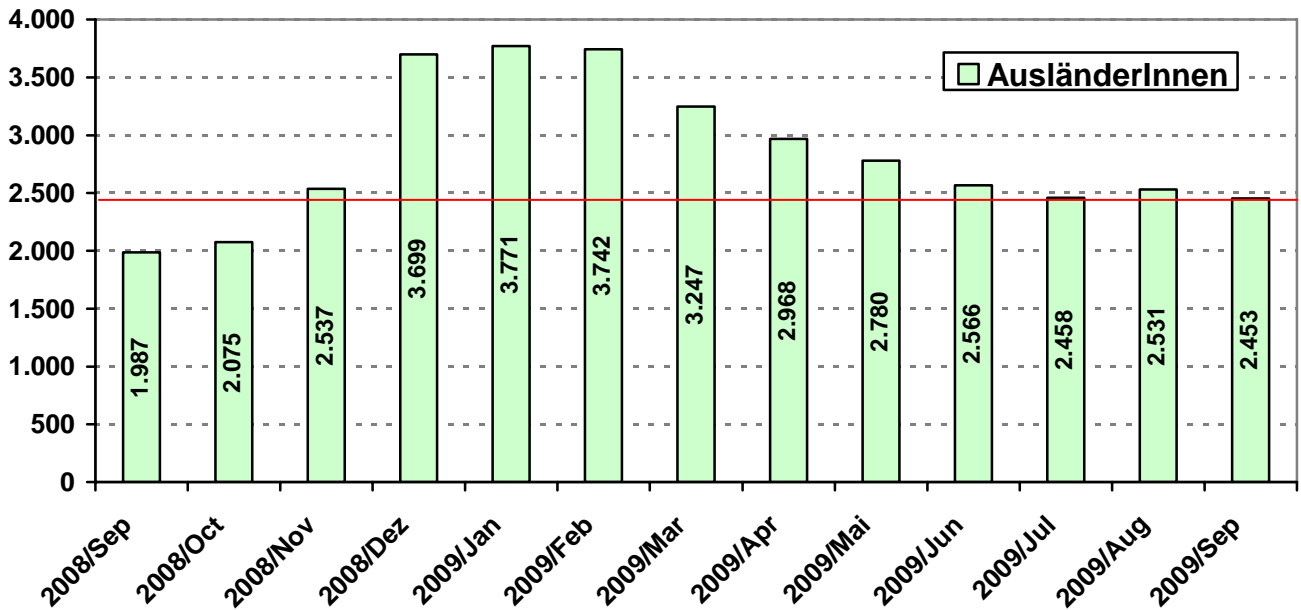
3.577 Personen befanden sich in einer Aktivierungs-/Qualifizierungsmaßnahme, um 1.395 Personen (+63,90%) mehr als im September 2008. Der in der Öffentlichkeit immer wieder praktizierte Zahlenvergleich (Arbeitslose plus in Schulung befindliche Personen) ergab für den Berichtsmonat insgesamt 16.384 registrierte Personen ohne Beschäftigung – gegenüber dem September des Vorjahres bedeutete dies ein Plus von 3.916 (+31,4%) Personen.



In der Altersgruppe der **Jugendlichen** (15 bis 24 Jahre) musste auch im September ein Anstieg der Vorgemerktenzahlen verzeichnet werden. Insgesamt waren um 311 (+18,5%) arbeitslose Jugendliche mehr registriert als im Jahr davor, der Bestand stieg auf 1.989 Jugendliche. Eine Bestandszunahme war bei beiden Geschlechtern feststellbar, wobei bei den jugendlichen Männern der Anstieg (+ 194/+ 21,3%) wesentlich höher ausfiel als bei den Frauen (+ 117/+ 15,3%). Erfreulich war der Umstand, dass der Bestand an Jugendlichen gegenüber dem Vormonat (-70 Personen) verringerte.



Die Gruppe der **Älteren** (50 Jahre und älter) stellt eigentlich schon seit längerer Zeit, als eine der Problemgruppe am Grazer Arbeitsmarkt dar. Die Zahl der Vorgemerkten in dieser Altersgruppe stieg auch im September gegenüber dem Vorjahreswert um 424 (+25,3%) Personen, der Bestand erhöhte sich auf 2098 Personen - darunter 760 Frauen (+143 Personen oder +23,2%) und 1.338 Männer (+281 oder +26,6%). Auch hier war eine erfreuliche Entwicklung feststellbar: gegenüber dem Vormonat wurde eine Bestandsreduktion von 104 Personen registriert.



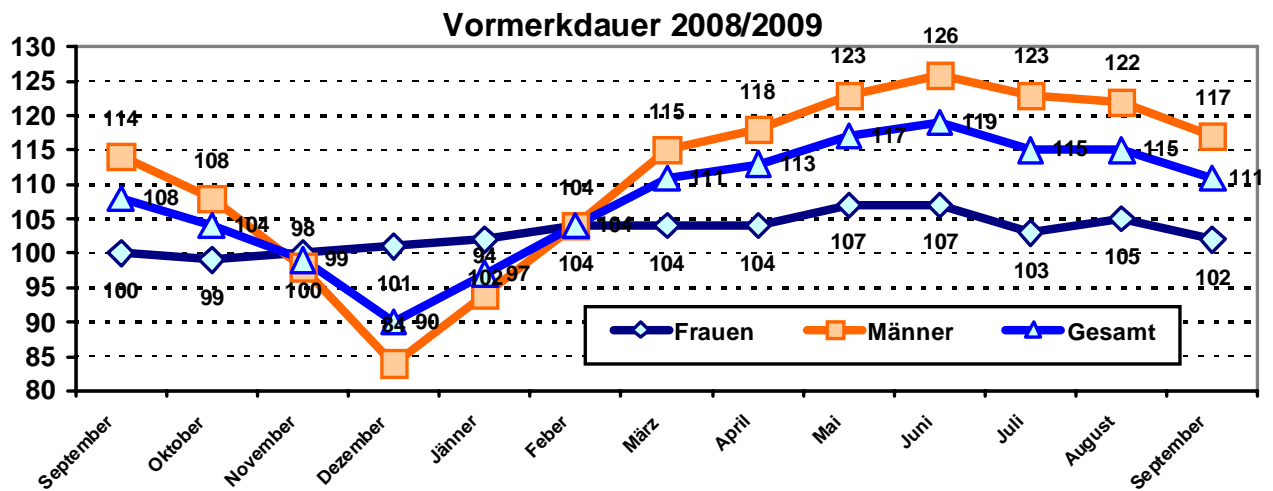
Die Zahl der ausländischen Vorgemerkten ist im Großraum Graz sehr von der saisonalen Beschäftigung abhängig - im Berichtsmont kletterte die Arbeitslosigkeit mit insgesamt 2.453 vorgemerkten AusländerInnen (971 Frauen und 1.482 Männer) auf den höchsten September-Wert der letzten zehn Jahre. Damit waren um 466 oder 23,5% AusländerInnen mehr arbeitslos gemeldet als noch im September 2008. Wobei der Anstieg bei den Frauen (+147 / +17,8%) deutlich geringer ausfiel als bei den Männern (+319 / +27,4%).

Steiermarkweit hat der Arbeitsmarktbezirk Graz bei den vorgemerkten AusländerInnen einen Anteil von 57,9%, im Vergleich zum Vormonat verringerte sich dieser Wert um 0,8%-Punkte.

SEPTEMBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand Zu-/ Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand Zu-/ Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand Zu-/ Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	5.341	782	17,2%	7.466	1.739	30,4%	12.807	2.521	24,5%
15 bis 19 Jahre	227	26	12,9%	200	18	9,9%	427	44	11,5%
20 bis 24 Jahre	657	91	16,1%	905	176	24,1%	1.562	267	20,6%
25 bis 49 Jahre	3.697	522	16,4%	5.023	1.264	33,6%	8.720	1.786	25,8%
50 Jahre und älter	760	143	23,2%	1.338	281	26,6%	2.098	424	25,3%
Inländer	4.370	635	17,0%	5.984	1.420	31,1%	10.354	2.055	24,8%
Ausländer	971	147	17,8%	1.482	319	27,4%	2.453	466	23,5%
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	683	119	21,1%	1.164	179	18,2%	1.847	298	19,2%
mit EZ - Arbeitsaufnahme	328	14	4,5%	477	118	32,9%	805	132	19,6%
mit EZ - Sonstige	167	38	29,5%	171	41	31,5%	338	79	30,5%
Zugänge	1.843	196	11,9%	2.087	129	6,6%	3.930	325	9,0%
Abgänge	2.403	195	8,8%	2.644	560	26,9%	5.047	755	17,6%
DS Vormerkdauer	102	2	2,1%	117	4	3,2%	111	3	3,1%
DS Verweildauer	100	0	-0,1%	124	9	7,6%	113	5	4,8%

GÜ100

Die durchschnittliche Vormerkdauer stieg im Jahresabstand um 3 Tage an und lag im September 2009 bei 111 Tagen.



Die Vormerkdauer bildet das durchschnittliche Alter des Bestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Zum 30.09.2009 waren Frauen durchschnittlich mit 102 Tagen und Männer im Schnitt mit 117 Tagen im Bestand.

1.1 Ausbildung und Arbeitslosigkeit:

SEPTEMBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
Keine abgeschl.Schule	140	-17	-10,8%	182	15	9,0%	322	-2	-0,6%
Pflichtschule	2.178	272	14,3%	3.223	596	22,7%	5.401	868	19,1%
Lehre	1.287	232	22,0%	2.372	624	35,7%	3.659	856	30,5%
Teilintegrative Lehrausbildung	3	2	200,0%	4	3	300,0%	7	5	250,0%
(Lehre u.) Meisterprüfung	14	8	133,3%	75	14	23,0%	89	22	32,8%
Mittl.techn.gew.Schule	3	-2	-40,0%	14	2	16,7%	17	0	0,0%
Mittlere kaufm.Schule	201	28	16,2%	77	5	6,9%	278	33	13,5%
Sonstige mittlere Schule	179	3	1,7%	47	-5	-9,6%	226	-2	-0,9%
Allgemeinb.höhere Schule	297	67	29,1%	369	88	31,3%	666	155	30,3%
Höh.tech.gewerbl.Schule	47	17	56,7%	365	172	89,1%	412	189	84,8%
Höh.kaufmännische Schule	163	34	26,4%	97	27	38,6%	260	61	30,7%
Sonstige höhere Schule	213	44	26,0%	115	45	64,3%	328	89	37,2%
Akademie (Pädak u.ä.)	72	-9	-11,1%	23	4	21,1%	95	-5	-5,0%
Fachhochschule	50	24	92,3%	81	44	118,9%	131	68	107,9%
Bakkalaureatstudium	16	8	100,0%	11	6	120,0%	27	14	107,7%
Universität	474	75	18,8%	404	103	34,2%	878	178	25,4%
Ausbildung ungeklärt	4	-4	-50,0%	7	-4	-36,4%	11	-8	-42,1%
Gesamt	5.341	782	17,2%	7.466	1.739	30,4%	12.807	2.521	24,5%

AL600

Im September 2009 kam es bei fast allen Ausbildungsarten zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit.

Das Risiko der Arbeitslosigkeit hängt weiterhin vom Ausbildungsstand der Betroffenen ab. Besorgniserregend ist der hohe Anteil jener Personen, die keinen Schul- bzw. nur Pflichtschulabschluss vorweisen konnten: Mit einem **Anteil von 44,7%** lag dieser um 1,0%-Pkte. über dem Wert des Vormonats. Besorgniserregend ist die Entwicklung bei den HTL-AbsolventInnen, hier war eine (auch in Absolutzahlen) hohe Steigerungsrate von 84,8% gegenüber dem Vorjahr feststellbar.

Quantitativ gab es die höchste Zunahme bei jenen Personen, die nur einen Pflichtschulabschluss vorweisen konnten. Im Jahresabstand waren immerhin 34,4% des Gesamtzuwachses dieser Personengruppe zuzuschreiben. Dies zeigt, dass Bildung zwar kein Garant für ein Dienstverhältnis ist, das Risiko der Arbeitslosigkeit aber dadurch bedeutend gesenkt werden kann.

1.2 Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit:

Die Branchenstruktur der Arbeitslosigkeit zeigt weiterhin, dass der Einfluss der Arbeitskräfteüberlassung auf den gesamten Arbeitsmarkt sehr groß ist – immerhin rund jede/r 8. Arbeitslose stammte – sowie im Vormonat - aus dieser Branche. Gegenüber dem Vormonat ist der Bestand in dieser Branche um 13 Personen zurückgegangen.

Im Baunebengewerbe kam jede/r 28. Arbeitslose (im Vormonat jeder 30.) aus diesem Bereich und jeder/e 11. aus der Einzelhandelsbranche. Im Baunebengewerbe veränderte sich die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat nicht, im Einzelhandel verringerte sich der Vorgemerktstand um 59 Personen. Im Gastronomie-Bereich (jede 13. arbeitslose Person) sank der Bestand gegenüber dem Vormonat um 107 Personen.

Rang	SEPTEMBER 2009 - Branchen - arbeitslose Personen	Bestand
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.575
2	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.141
3	Gastronomie	1.006
4	Sonstige Branchen	758
6	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	713
5	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	628
7	Sozialwesen (ohne Heime)	514
9	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	451
8	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	445
10	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	371

Bestände nach Branchen

Obwohl im September der höchste Arbeitslosenbestand seit langem registriert werden musste, gab es dennoch Branchen, die bei den Arbeitslosenzahlen Rückgänge zu verzeichnen hatten.

Folgende Branchen hatten bei den Bestandsveränderungen die besten Werte:

Rang	SEPTEMBER 2009 - Branchen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Getränkeherstellung	-11	-61,1%
2	Energieversorgung	-10	-34,5%
3	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-10	-62,5%
4	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen	-5	-5,9%
5	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	-5	-9,6%
6	Telekommunikation	-3	-12,0%
7	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos,	-2	-14,3%
8	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-2	-16,7%
9	Rundfunkveranstalter	-2	-18,2%
10	Veterinärwesen	-2	-66,7%

Interessant ist bei den positiven Bestandsveränderungen, dass im Bereich der Getränkeherstellung, Energieversorgung die höchsten Rückgänge registriert wurden, gefolgt von der Chemie. Ebenfalls auffällig ist, dass keine „vertrauten“ Branchen Rückgänge zu verzeichnen hatten, wie es z.B. in anderen Bereichen (Finanzdienstleitern, Telekommunikation, Rundfunk) der Fall war.

Die in der vorstehenden Tabelle angeführten Branchen spielten in der letzten Zeit keine wesentliche Rolle in Bezug auf die Vorgemerktenzahlen.

Branchen mit den höchsten Bestandszuwächsen:

Rang	SEPTEMBER 2009 - Wirtschaftsklassen - arbeitslose Personen - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	255	28,8%
2	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	229	47,3%
3	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	183	13,1%
4	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	160	55,0%
5	Gastronomie	152	17,8%
6	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	104	30,5%
7	Herstellung von Metallerzeugnissen	100	108,7%
8	Sozialwesen (ohne Heime)	89	20,9%
9	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	83	51,9%
10	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	73	13,2%

Im Vergleich zum September 2008 waren im Einzel- und Großhandel zahlenmäßig die höchsten Bestandszuwächse zu verzeichnen, gefolgt von den Überlassern, dem Baunebengewerbe und der Gastronomie. Diese Reihung veränderte sich gegenüber dem August 2009 nur unwesentlich.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt im Detail die Bestandverteilungen über die einzelnen Branchen (GRÜN= Bestandsreduktion, ROT= Bestandsaufbau gegenüber dem Vorjahr)

SEPTEMBER 2009 - arbeitslose Personen nach Branchen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
00 - Sonstige Branchen	758	0	0,0%
01 - Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	37	8	27,6%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	1	100,0%
07 - Erzbergbau	1	1	/0
08 - Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	3	-1	-25,0%
09 - Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	/0
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	134	16	13,6%
11 - Getränkeherstellung	7	-11	-61,1%
13 - Herstellung von Textilien	34	15	78,9%
14 - Herstellung von Bekleidung	8	6	300,0%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	62	19	44,2%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	42	10	31,3%
17 - Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	57	12	26,7%
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	79	42	113,5%
19 - Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	1	/0
20 - Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	-10	-62,5%
21 - Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10	-2	-16,7%
22 - Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	56	16	40,0%
23 - Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	54	28	107,7%
24 - Metallerzeugung und -bearbeitung	27	21	350,0%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	192	100	108,7%
26 - Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	100	51	104,1%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	33	16	94,1%
28 - Maschinenbau	153	67	77,9%
29 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	293	25	9,3%
30 - Sonstiger Fahrzeugbau	8	4	100,0%
31 - Herstellung von Möbeln	33	0	0,0%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	62	22	55,0%
33 - Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	15	9	150,0%
35 - Energieversorgung	19	-10	-34,5%
36 - Wasserversorgung	1	1	/0
37 - Abwasserentsorgung	6	3	100,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	32	5	18,5%
39 - Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	9	6	200,0%
41 - Hochbau	154	51	49,5%
42 - Tiefbau	28	4	16,7%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	451	160	55,0%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	206	41	24,8%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	713	229	47,3%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.141	255	28,8%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	445	104	30,5%
51 - Luftfahrt	5	3	150,0%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	106	20	23,3%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	66	23	53,5%
55 - Beherbergung	293	53	22,1%
56 - Gastronomie	1.006	152	17,8%
58 - Verlagswesen	61	14	29,8%
59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios	12	-2	-14,3%
60 - Rundfunkveranstalter	9	-2	-18,2%
61 - Telekommunikation	22	-3	-12,0%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	99	44	80,0%
63 - Informationsdienstleistungen	35	18	105,9%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	71	34	91,9%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	66	21	46,7%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	47	-5	-9,6%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	148	28	23,3%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	86	22	34,4%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	107	21	24,4%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	200	70	53,8%
72 - Forschung und Entwicklung	59	2	3,5%
73 - Werbung und Marktforschung	110	23	26,4%
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	38	-1	-2,6%
75 - Veterinärwesen	1	-2	-66,7%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	31	2	6,9%
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.575	183	13,1%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	29	6	26,1%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	130	10	8,3%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	628	73	13,2%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	80	-5	-5,9%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	371	47	14,5%
85 - Erziehung und Unterricht	338	72	27,1%
86 - Gesundheitswesen	180	19	11,8%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	93	4	4,5%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	514	89	20,9%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	36	8	28,6%
91 - Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	15	1	7,1%
92 - Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	39	10	34,5%
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	101	26	34,7%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	257	41	19,0%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9	-1	-10,0%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	243	83	51,9%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	19	5	35,7%

1.3 Berufsstruktur der Arbeitslosigkeit

Im September waren von den Bestandszahlen her die Hilfsberufe und die Büroberufe führend - rund jeder 7. Vorgemerkte hatte einen Hilfsberuf, jeder 11. einen Büroberuf und jeder 14. einen Verkaufsberuf.

Bestandsreduktionen gegenüber dem Vormonat gab es: bei den Hilfsberufen (-93 Personen), bei den Bauberufen (-14) und bei den Schmied/in-Schlosser/in (-12 Personen). Bei den Büroberufen kam es gegenüber dem Vormonat zu einem Anstieg von 7 Personen und bei den Gastroberufen kam es zu einem Rückgang von -58 Personen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Reihung der Bestände nach den Berufsgruppen:

Rang	SEPTEMBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe	Bestand
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	1.797
2	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.118
3	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	929
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	816
5	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	752
6	Bauberufe	658
7	Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	498
8	Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	433
9	Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	424
10	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	408

Bestände in Absolutzahlen

Neben den Beständen haben auch die Bestandsveränderungen große Aussagekraft: Den größten Anstieg gab es bei den Büroberufen, gefolgt von den Handelsberufen, den Bauberufen sowie den Gebäudereinigern. Die Reihung der Bestandszuwächse kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Rang	SEPTEMBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	229	25,8%
2	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	212	29,6%
3	Bauberufe	172	35,4%
4	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	165	25,3%
5	Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	163	88,1%
6	Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	154	60,6%
7	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	132	21,3%
8	Elektriker/innen	115	92,7%
9	Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	95	28,9%
10	Landverkehrsberufe	82	29,5%

Bestandszuwächse gegenüber September 2008

Die größten Bestandsreduzierungen konnten bei den wissenschaftlichen Berufen und bei den künstlerischen Berufen (!) verzeichnet werden.

Rang	SEPTEMBER 2009 - Arbeitslose Personen - Berufsgruppe - BESTANDSVERÄNDERUNGEN	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	-20	-9,0%
2	Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	-9	-16,1%
3	Ackerbau-, Tierzucht-, Gartenbauberufe	-2	-1,9%
4	Bildende Künste und verwandte Berufe	-2	-6,7%
5	Nahrungs- und Genußmittelhersteller/innen	-1	-1,8%
6	Techniker/innen für Landwirtschaft	-1	-33,3%
7	Steingewinner/innen	-1	-50,0%
8	Übrige Unterhaltungsberufe	-1	-50,0%
9	Wasserverkehrsberufe	-1	-100,0%
10	-		

Veränderungen gegenüber September 2008

Rang	SEPTEMBER 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Hilfsberufe allgemeiner Art	701	35	5,3%
2	Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	368	52	16,5%
3	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	357	42	13,3%
4	Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	342	-24	-6,6%
5	Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	319	68	27,1%

Veränderungen der Abgänge gegenüber September 2008 nach Berufsgruppen

Die Hilfsberufe konnten bei den Abgängen im Vergleich zum Vorjahr um 35 Personen zulegen, bei den Büroberufen ist die Jobknappheit weiterhin an Hand der rückläufigen Abgangszahlen ersichtlich.

Rang	SEPTEMBER 2009 - Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsklassen	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	623	77	14,1%
2	Gastronomie	485	46	10,5%
3	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	432	66	18,0%
4	Sonstige Branchen	363	109	42,9%
5	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	241	69	40,1%

Veränderung der Abgänge gegenüber September 2008 nach Wirtschaftsklassen

Auch nach Branchen betrachtet zeigte sich, dass das Überlassergewerbe bei den Abgängen genauso etwas zulegen konnte, wie der Bereich der Gastronomie und im Besonderen die sonstigen Branchen.

SEPTEMBER 2009 - arbeitslose Personen nach Berufsgruppen	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %
01 - Techniker/innen für Landwirtschaft, landwirtschaftliche Förderungsbeamt(e)innen	2	-1	-33,3%
02 - Ackerbau-, Tierzucht-, Gartenbauberufe	102	-2	-1,9%
05 - Techniker/innen für Forstwirtschaft	2	1	100,0%
06 - Forstarbeiter/innen, Jagd-, Fischerberufe	7	6	600,0%
10 - Bergleute und verwandte Berufe	1	1	/0
12 - Steingewinner/innen	1	-1	-50,0%
13 - Steinbearbeiter/innen und verwandte Berufe	8	0	0,0%
14 - Ziegelmacher/innen, Keramiker/innen	4	1	33,3%
15 - Glasmacher/innen, Glasbearbeiter/innen	1	0	0,0%
16/17 - Bauberufe	658	172	35,4%
18 - Eisen-, Metallgewinner/innen, Walzer/innen, Gießler/innen	8	4	100,0%
19 - Schmied(e)innen, Schlosser/innen, Werkzeugmacher/innen	408	154	60,6%
20 - Maschineneinrichter/innen, Berufe der maschinellen Metallbearbeitung	94	42	80,8%
21 - Spengler/innen, Rohrinstallateure, Metallverbinder/innen	156	51	48,6%
22 - Mechaniker/innen u. verwandte Ber., Schmuckwarenmacher/innen	162	55	51,4%
23 - Übrige Metallwarenmacher/innen, Met.-oberflächenveredler/innen	83	26	45,6%
24 - Elektriker/innen	239	115	92,7%
25 - Holzverarbeiter/innen	89	12	15,6%
26 - Verwandte Berufe der Holzverarbeiter/innen	2	2	/0
27 - Ledererzeuger/innen und Lederbearbeiter/innen	32	13	68,4%
28/29 - Textilberufe	16	7	77,8%
30/31 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	55	25	83,3%
31 - Bekleidungshersteller/innen, andere Textilverarbeiter/innen	13	5	62,5%
32 - Schuhmacher/innen, Schuharbeiter/innen	3	1	50,0%
33 - Holzstoff-, Papierhersteller/innen, Papierverarbeiter/innen	30	15	100,0%
34 - Grafische Berufe	92	42	84,0%
35 - Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	32	8	33,3%
36/37 - Nahrungs- und Genussmittelhersteller/innen	54	-1	-1,8%
38 - Maschinist(en)innen, Heizer/innen	227	18	8,6%
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	1.797	6	0,3%
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	929	212	29,6%
41 - Handelsvertreter/innen, Werbefachl., Vermitt. u. verw. Berufe	424	95	28,9%
42 - Landverkehrsberufe	360	82	29,5%
43 - Wasserverkehrsberufe	0	-1	-100,0%
44 - Luftverkehrsberufe	8	7	700,0%
45 - Nachrichtenverkehrsberufe	68	21	44,7%
46 - Speditions-, Fremdenverkehrsfachleute (m./w.)	44	5	12,8%
47 - Transportarbeiter/innen	18	2	12,5%
48 - Boten, Amts-, Büro- und Geschäftsdienstler/innen	11	4	57,1%
50 - Hoteliers (m./w.), Gastwirt(e)innen und verw. leit. Berufe	65	12	22,6%
51 - Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	752	132	21,3%
52 - Köch(e)innen, Küchengehilf(en)innen	498	58	13,2%
53 - Haushälter/innen, Hausgehilf(en)innen, Hauswart(e)innen	85	20	30,8%
54 - Rauchfangkehrer/innen, Gebäudereiniger/innen	816	165	25,3%
55 - Chemischputzer/innen, Wäscher/innen, Bügler/innen	83	18	27,7%
56 - Reinigungsberufe anderer Art	97	17	21,3%
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verwandte Berufe	84	18	27,3%
58 - Dienstleistungsberufe des Gesundheitswesens	4	1	33,3%
59 - Übrige Dienstleistungsberufe	100	13	14,9%
60 - Techniker/innen für Montanistik	1	1	/0
61 - Architekt(en)innen, Techniker/innen für Bauw., Vermessungsw.	127	38	42,7%
62 - Techniker/innen für Maschinenbau, Elektronik	166	77	86,5%
63 - Techniker/innen für Chemie, Physik, Chemiker, Physiker (m./w.)	40	17	73,9%
64 - Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	348	163	88,1%
66 - Techn. u. physikal.-techn. Sonderber., Chemielaborant(en)innen	35	10	40,0%
68 - Zeichner/innen	96	15	18,5%
71 - Verwaltungsfachbedienstete (m./w.)	37	20	117,6%
73 - Sicherheitsorgane (m./w.)	38	12	46,2%
75 - Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	110	30	37,5%
76 - Tätige Betriebsinh., Direktor(en)innen, Geschäftsleiter/innen	433	79	22,3%
77 - Buchhalter/innen, Kassier(e)innen und verwandte Berufe	169	45	36,3%
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	1.118	229	25,8%
80 - Gesundheitsberufe	301	24	8,7%
81 - Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	134	21	18,6%
82 - Berufe des religiösen Dienstes	5	2	66,7%
83 - Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	269	13	5,1%
84 - Wissenschaftler/innen und verwandte Berufe	203	-20	-9,0%
85 - Schriftsteller/innen, Journalist(en)innen, Dolmetscher/innen	40	10	33,3%
86 - Bildende Künste und verwandte Berufe	28	-2	-6,7%
87 - Darstellende Künstler/innen, Musiker/innen	47	-9	-16,1%
88 - Turn-, Sportberufe	50	4	8,7%
89 - Übrige Unterhaltungsberufe	1	-1	-50,0%

2.0 Der Stellenmarkt

2.1 Offene Stellen

SEPTEMBER 2009 - Zugang offener Stellen nach Branchen	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
78 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	454	-268	-37,1%
00 - Sonstige Branchen	264	70	36,1%
47 - Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	135	14	11,6%
56 - Gastronomie	123	-9	-6,8%
46 - Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	58	-9	-13,4%
96 - Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	50	17	51,5%
43 - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	46	14	43,8%
88 - Sozialwesen (ohne Heime)	40	19	90,5%
87 - Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	37	5	15,6%
81 - Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	36	3	9,1%
55 - Beherbergung	32	-28	-46,7%
85 - Erziehung und Unterricht	30	-13	-30,2%
49 - Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	29	6	26,1%
71 - Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung	29	3	11,5%
86 - Gesundheitswesen	28	5	21,7%
68 - Grundstücks- und Wohnungswesen	23	17	283,3%
65 - Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	22	15	214,3%
84 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	18	10	125,0%
25 - Herstellung von Metallerzeugnissen	17	5	41,7%
41 - Hochbau	15	4	36,4%
45 - Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15	-13	-46,4%
10 - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	14	-6	-30,0%
73 - Werbung und Marktforschung	13	7	116,7%
70 - Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	11	4	57,1%
28 - Maschinenbau	10	6	150,0%
63 - Informationsdienstleistungen	10	3	42,9%
66 - Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	10	9	900,0%
62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	8	-5	-38,5%
82 - Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	8	-6	-42,9%
52 - Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	7	4	133,3%
69 - Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	6	600,0%
27 - Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6	5	500,0%
32 - Herstellung von sonstigen Waren	6	4	200,0%
38 - Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung	6	4	200,0%
58 - Verlagswesen	6	5	500,0%
94 - Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	6	-14	-70,0%
95 - Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	6	2	50,0%
16 - Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	4	400,0%
77 - Vermietung von beweglichen Sachen	5	1	25,0%
64 - Erbringung von Finanzdienstleistungen	4	4	/0
72 - Forschung und Entwicklung	4	-2	-33,3%
31 - Herstellung von Möbeln	3	2	200,0%
53 - Post-, Kurier- und Expressdienste	3	-8	-72,7%
13 - Herstellung von Textilien	2	1	100,0%
15 - Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	2	1	100,0%
18 - Herstellung von Druckerzeugnissen	2	1	100,0%
51 - Luftfahrt	2	2	/0
92 - Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	2	2	/0
93 - Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	2	-5	-71,4%
97 - Private Haushalte mit Hauspersonal	2	1	100,0%
02 - Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	1	/0
11 - Getränkeherstellung	1	0	0,0%
14 - Herstellung von Bekleidung	1	1	/0
61 - Telekommunikation	1	1	/0
74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1	-2	-66,7%
79 - Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	1	-3	-75,0%
80 - Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	1	-44	-97,8%
90 - Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1	0	0,0%
Gesamtsumme	1.681	-166	-9,0%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Die höchsten Zugänge (Stellenmeldungen) konnten im September die Überlasser von Arbeitskräften mit 454 (-37,1%) offenen Stellen verzeichnen, gefolgt von den sonstigen Branchen mit 264 (+36,1%), dem Einzelhandel mit 135 (+11,6%), der Gastronomie mit 123 (-6,8%). Das Auftragsvolumen gegenüber dem Vergleichsmonat ist um 166 (-9,0%) offene Stellen zurück gegangen. In der vorstehenden Tabelle sind Branchen, die einen Zuwachs bei den Stellen hatten in „Grün“ dargestellt, jene mit massiven Rückgängen in „Rot“.

Die Arbeitskräftenachfrage wird bei den offenen Stellen durch den Zugang abgebildet.

Die „TOP 10“-Zugänge und mit größten positiven Veränderungen zum September 2008

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Branchen mit positiven Zuwächsen SEPTEMBER 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	264	70	36,1%
2	Sozialwesen (ohne Heime)	40	19	90,5%
3	Grundstücks- und Wohnungswesen	23	17	283,3%
4	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	50	17	51,5%
5	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	22	15	214,3%
6	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	46	14	43,8%
7	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	135	14	11,6%
8	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	18	10	125,0%
9	Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	10	9	900,0%
10	Werbung und Marktforschung	13	7	116,7%

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Im Jahresabstand sind bei den Stellen-Zuwächsen die sonstigen Branchen (+70 offene Stellen) führend, gefolgt vom Sozialwesen (+19) und dem Grundstücks- und Wohnungswesen (+17 offene Stellen).

Rang	Zugang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächse SEPTEMBER 2009	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Bauberufe	220	87	65,4%
2	Handelsvertreter/innen, Werbefachleute, Vermittler/innen	127	85	202,4%
3	Hotel- und Gaststättenberufe anderer Art	128	52	68,4%
4	Holzverarbeiter/innen	74	46	164,3%
5	Hilfsberufe allgemeiner Art	138	30	27,8%
6	Spengler/innen, Rohrinstallateur(e)innen, Metallverbinder/innen	96	27	39,1%
7	Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	36	25	227,3%
8	Gesundheitsberufe	98	25	34,2%
9	Landverkehrsberufe	39	19	95,0%
10	Lehrer/innen, Erzieher/innen ohne Turn-, Sportlehrer/innen	30	19	172,7%

Berufsgruppen

Bei den Berufsgruppen lagen die Bauberufe mit +87 neu zu besetzenden Stellen in Führung, gefolgt von den Handelsvertreter/innen mit +85 und den Gastroberufen mit +52 offenen Stellen.

„TOP 10“ - Abgänge und deren positiven Veränderungen zum September 2008

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Wirtschaftsklassen mit Zuwächsen SEPTEMBER 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Sonstige Branchen	207	121	140,7%
2	Gastronomie	136	29	27,1%
3	Grundstücks- und Wohnungswesen	29	23	383,3%
4	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	24	21	700,0%
5	Erziehung und Unterricht	63	18	40,0%
6	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	29	13	81,3%
7	Werbung und Marktforschung	18	13	260,0%
8	Erbringung von sonstigen überwiegend pers. Dienstleistungen	66	13	24,5%
9	Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	39	12	44,4%
10	Post-, Kurier- und Expressdienste	11	11	/0

ÖNACE Wirtschaftsklassen

Betrachtet man die Zuwächse bei den Stellenabgängen nach Wirtschaftsklassen, so zeigt sich, dass sich diese im Vergleich zum September des Vorjahres besonders gut bei den sonstigen Branchen (+121 Stellenabgänge), auch in der Gastronomie (+29) und beim Grundstücks- und Wohnungswesen (+23 Stellenabgänge) entwickelten.

Rang	Abgang an offenen Stellen nach Berufsgruppen mit Zuwächsen SEPTEMBER 2009	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
1	Bauberufe	245	59	31,7%
2	Hilfsberufe allgemeiner Art	198	49	32,9%
3	Handelsvertreter/innen, Werbefachleute, Vermittler/innen und verwandte Berufe	100	42	72,4%
4	Gesundheitsberufe	97	38	64,4%
5	Fürsorger/innen, Sozialarbeiter/innen	27	19	237,5%
6	Chemie-, Gummiarbeiter/innen, Kunststoffverarbeiter/innen	29	17	141,7%
7	Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verwandte Berufe	31	16	106,7%
8	Landverkehrsberufe	42	14	50,0%
9	Jurist(en)innen, Wirtschaftsberater/innen	18	14	350,0%
10	Mechaniker/innen und verwandte Berufe, Schmuckwarenmacher/innen	30	11	57,9%

Berufsgruppen

Bei den Stellenabgängen nach Berufen waren die Bauberufe mit einem Plus von insgesamt +59 Stellen Spitzenreiter, gefolgt von den Hilfsberufen mit +49 und den Handelsvertreter/innen mit +42 Stellen.

Monatsübersicht der Bestände, Zu- und Abgänge bei den offenen Stellen:

Offene Stellen SEPTEMBER 2009	Bestand			Zugang			Abgang		
	Bestand	Veränderung absolut	Veränderung in %	Zugang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
01-06 Land- und Forst	18	2	12,5%	31	17	121,4%	13	-2	-13,3%
dar:060 Forstarbeiter	0	0	/0	1	1	/0	1	1	/0
10-11 Bergbau	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
12-15 Steine- Erde	0	-1	-100,0%	0	-1	-100,0%	0	-4	-100,0%
16-17 Bau	146	14	10,6%	145	19	15,1%	245	59	31,7%
dar:1799 Bauhilfsarb.	20	3	17,6%	33	8	32,0%	47	17	56,7%
18-24 Metall- Elektrob.	203	-224	-52,5%	255	-151	-37,2%	346	-83	-19,3%
25-26 Holz	43	7	19,4%	19	-20	-51,3%	34	-35	-50,7%
27 Leder	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
28-29 Textil	0	0	/0	0	0	/0	1	0	0,0%
30-32 Bekleidung	10	7	233,3%	10	8	400,0%	6	-2	-25,0%
33 Papier	1	-1	-50,0%	0	-19	-100,0%	0	-26	-100,0%
34 Graphik	1	-4	-80,0%	1	-4	-80,0%	0	-3	-100,0%
35 Chemie	25	-28	-52,8%	33	-29	-46,8%	29	17	141,7%
36-37 Nahrung	12	8	200,0%	14	5	55,6%	14	6	75,0%
38 Maschinisten	8	-13	-61,9%	17	-8	-32,0%	21	1	5,0%
39 Hilfsberufe	37	-12	-24,5%	151	41	37,3%	198	49	32,9%
dar:3999 HB allg.Art	13	2	18,2%	33	10	43,5%	28	-10	-26,3%
40-41 Handel	184	-44	-19,3%	274	55	25,1%	211	13	6,6%
42-47 Verkehr	79	34	75,6%	48	-10	-17,2%	59	17	40,5%
48 Boten, Diener	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
50-52 Fremdenverkehr	121	-30	-19,9%	172	-52	-23,2%	210	11	5,5%
53 Hausgehilfen	0	-2	-100,0%	3	0	0,0%	2	-6	-75,0%
54-56 Reinigung	27	-28	-50,9%	72	3	4,3%	75	1	1,4%
57 Friseure	29	-3	-9,4%	23	1	4,5%	31	16	106,7%
58-59 Sonstige Dienste	2	-37	-94,9%	2	-45	-95,7%	4	-19	-82,6%
60-68 Techniker	66	-81	-55,1%	75	-39	-34,2%	77	-35	-31,3%
71-73 Verwaltung	9	-8	-47,1%	6	5	500,0%	2	1	100,0%
74-75 Wirtsch.B./Jurist	18	17	1.700,0%	33	29	725,0%	18	14	350,0%
76-78 Büroberufe	66	-92	-58,2%	145	-13	-8,2%	150	-28	-15,7%
80-81 Gesundheit	109	5	4,8%	127	49	62,8%	124	57	85,1%
82 Religion	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
83-89 Lehr-/Kulturber.	20	0	0,0%	25	-7	-21,9%	40	-10	-20,0%
99 Unbestimmt	0	0	/0	0	0	/0	0	0	/0
Gesamt	1.234	-514	-29,4%	1.681	-166	-9,0%	1.910	9	0,5%

Insgesamt gesehen gab es im September leichte Rückgänge, gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres, sowohl bei den Zugängen um -166 (-9,0%) offene Stellen, als auch bei den Abgängen. Bei den Abgängen machte die Differenz zum Vorjahr -9 (-0,5%) offene Stellen aus. Bei der abgeschlossenen Laufzeit gab es eine positive Entwicklung: Die Jobangebote konnten um 5 Tage schneller abgedeckt werden als noch im September 2008 - die Laufzeit lag damit bei durchschnittlich 25 Tagen.

SEPTEMBER 2009	Bestand Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bestand OS sofort verfügbar	1.234	-514	-29,4%
Bestand OS nicht sofort verf.	813	205	33,7%
Zugänge OS	1.681	-166	-9,0%
Abgänge OS	1.910	9	0,5%
bisherige Laufzeit OS	28	-1	-4,6%
abgeschlossene Laufzeit OS	25	-5	-15,7%

Die bisherige Laufzeit ist jener Zeitraum zwischen Bekanntgabe der offenen Stelle und dem Statistikstichtag, also das durchschnittliche Alter der offenen Stellen. Im September lag das Bestandsalter bei 28 Tagen und war damit um 1 Tag jünger als im Jahr davor.

2.2 Der Lehrstellenmarkt

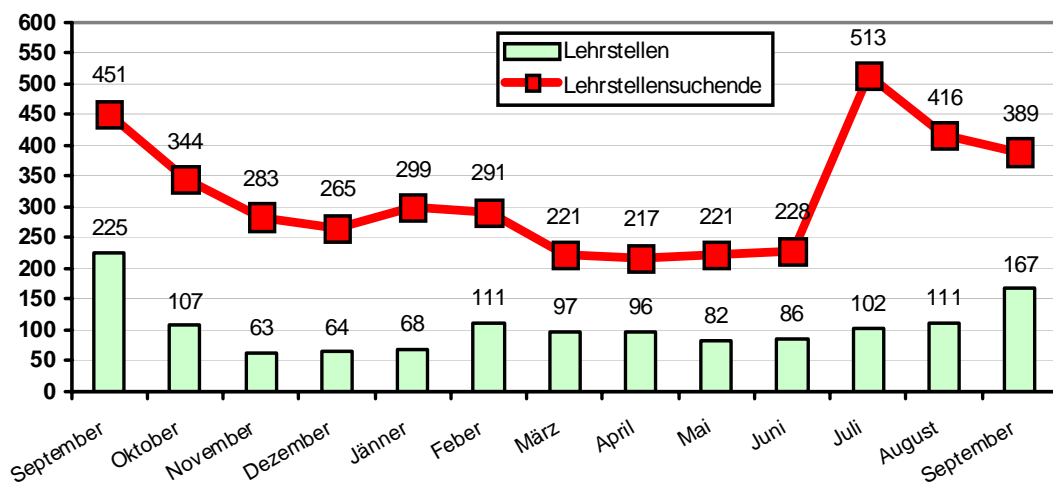
Im Berichtsmonat konnten 114 offene Lehrstellen akquiriert werden – um 15 (-11,6%) Lehrstellen weniger, als im September 2008. Der Bestand verringerte sich im selben Vergleichszeitraum auf 167 sofort verfügbare Lehrstellen.

Bei den Lehrstellensuchenden (sofort verfügbar) kam es zu einer Bestandsreduktion (-13,7%), wobei es zu Bestandsabnahmen bei beiden Geschlechtern kam: (Mädchen: 162 Vorgemerkte oder -41 Personen oder -20,2%), (Burschen: 227 Vorgemerkte, -21 oder -8,5%). Die Zahl der nicht sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden stieg auf 166 (+90 oder +118,4%) Jugendliche.

SEPTEMBER 2009	Frauen			Männer			Gesamt		
	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %	Bestand, Zu- / Abgang	Veränderung absolut	Veränderung in %
Lehrstellensuchende									
Bestand LS sofort verfügbar	162	-41	-20,2%	227	-21	-8,5%	389	-62	-13,7%
Bestand LS nicht sofort verf.	67	37	123,3%	99	53	115,2%	166	90	118,4%
Zugänge LS	157	25	18,9%	214	54	33,8%	371	79	27,1%
Abgänge LS	187	-25	-11,8%	285	-17	-5,6%	472	-42	-8,2%
offene Lehrstellen									
Bestand OL sofort verfügbar							167	-58	-25,8%
Bestand OL nicht sofort verf.							97	25	34,7%
Zugänge OL							114	-15	-11,6%
Abgänge OL							263	97	58,4%

Der Bestand an Lehrstellen lag im Berichtsmonat **um -58 (-25,8%) Lehrstellen** unter dem Septemberwert des Jahres 2008.

Die statistische Lehrstellenlücke ist im Jahresabstand glücklicherweise leicht gesunken: Gab es im Vorjahr noch eine Lücke von 226 Lehrstellen, so lag im September 2009 diese Lücke bei 222 Lehrstellen - dies bedeutet einen Rückgang von 1,8%.



Der Tabellenvergleich zeigt, welche Lehrberufe im Besonderen von Frauen bzw. von Männern nachgefragt wurden. Im Vergleich dazu die „Top 10“ des Lehrstellenangebotes.

TOP 10 - Lehrstellensuchende nach Berufswunsch					
SEPTEMBER 2009					
Frauen			Männer		
1	399980 - Berufswunsch ungeklärt	25	92,3%	399980 - Berufswunsch ungeklärt	25 66,7%
2	401881 - Einzelhandelskaufmann/-frau - Einzelhandel	25	-28,6%	220181 - Kraftfahrzeugtechniker/in	20 -60,0%
3	780181 - Bürokaufmann/-frau	23	-42,5%	220182 - Kraftfahrzeugtechniker/in - Personenkraftwagentchnik	18 /0
4	570180 - Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	16	0,0%	160180 - Maurer/in	11 -15,4%
5	4018A8 - Einzelhandelskaufmann/-frau - Textilhandel	9	28,6%	248882 - Elektroinstallationstechniker/in	10 11,1%
6	512181 - Restaurantfachmann/-frau	6	0,0%	176181 - Maler/in und Anstreicher/in	9 -18,2%
7	343180 - Fotograf/in	5	66,7%	251380 - Tischler/in	9 50,0%
8	571182 - Kosmetiker/in	5	25,0%	212189 - Installations-/Gebäudetechniker/in - Gas-/Sanitärtechnik	8 33,3%
9	510180 - Hotel- und Gastgewerbeassistent/in	4	300,0%	242188 - Elektrobetriebstechniker/in	8 166,7%
10	808180 - Zahnarztassistent/in (Zahnarzhelfer/in)	4	-73,3%	401881 - Einzelhandelskaufmann/-frau - Allgemeiner Einzelhandel	7 -41,7%

Bei den jugendlichen Frauen zeigten sich 25 Personen bei der Lehrberufswahl unschlüssig, bei den jugendlichen Männern waren es ebenfalls 25 Personen.

Bei den Mädchen sind noch immer die altraditierten Lehrberufsvorstellungen evident, was sich auch in Angebot und Nachfrage widerspiegelt. Die Burschen tendieren bei der Berufswahl weiterhin zu technisch-handwerklichen Berufen.

TOP 10 - Lehrstellen nach Berufe			
SEPTEMBER 2009			
1	4018A5 - Einzelhandelskaufmann/-frau - Lebensmittelhandel	66	65,0%
2	512181 - Restaurantfachmann/-frau	10	-9,1%
3	780181 - Bürokaufmann/-frau	10	42,9%
4	520180 - Koch/Köchin	9	-59,1%
5	520182 - Gastronomiefachmann/-frau	8	33,3%
6	570180 - Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in)	6	-33,3%
7	520181 - Systemgastronomiefachmann/-frau	5	66,7%
8	220887 - Produktionstechniker/in	4	/0
9	242189 - Elektrobetriebstechniker/in - Prozessleittechnik	4	/0
10	195887 - Metalltechniker/innen - Metallbearbeitungstechnik	3	200,0%

Das Lehrstellenangebot stammt hauptsächlich aus dem Lebensmittelhandel, der Gastronomie und dem Bürobereich. Aus dem Bereich Kraftfahrzeugtechnik sind kaum Lehrstellen vorhanden, aber rund 38 Jugendliche möchten in diesem Bereich eine Lehre beginnen.

Vergleich des Angebotes und der Nachfrage am Arbeitsmarkt

„TOP 20“ – Arbeitslose und offene Stellen im September 2009:
(ohne Berücksichtigung der Verfügbarkeit)

TOP 29 - arbeitslose Personen und offene Stellen		Arbeitslose	offene Stellen
SEPTEMBER 2009			
1	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	676	21
2	395107 - Lagerarbeiter/in	602	7
3	784101 - Büroangestell(er)e	490	3
4	390128 - Produktionsarbeiter/in	368	14
5	999901 - unbestimmt	355	0
6	399901 - Hilfsarbeiter/in	333	13
7	401816 - Verkaufshelfer/in	268	0
8	395119 - Warenzusteller/in	263	3
9	780101 - Bürokaufmann/-frau	225	1
10	385102 - Hubstaplerfahrer/in	216	0
11	525103 - Küchengehilf(e)in	161	10
12	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	158	26
13	428105 - Lkw-Lenker/in	153	11
14	399905 - Hilfsarbeiter/in wechselnder Art	148	0
15	512115 - Kellner/in	138	25
16	512119 - Servierer/in	126	12
17	179902 - Bauhelfer/in	111	4
18	784102 - Bürogehilf(e)in	99	0
19	401813 - Verkäufer/in (Einzelhandel)	95	9
20	543606 - Raumpfleger/in	93	3
TOP 20 - Summe		5.078	162

Die oben stehende Tabelle zeigt, dass die Joblücke für jene Berufe, die im September am häufigsten im Arbeitslosenbestand vertreten waren, insgesamt 4.916 offene Stellen betragen hat. Dieser Wert lag im Vormonat noch bei insgesamt 4.987 Stellen und hat sich somit im September um 1,4% verbessert. Durch den Einbruch des Stellenmarktes stand im Berichtsmonat speziell für Ungelernte ein sehr eingeschränkter Arbeitsmarkt zur Verfügung. Durch die geringe Nachfrage - bedingt durch den Einbruch in der Konsum- und Investitionsgüterindustrie - sind Produktions- und HilfsarbeiterInnen sowie HelferInnen weiterhin von besonders hoher Arbeitslosigkeit betroffen.

Nach Abzug der vorhandenen offenen Stellen gab es alleine unter den „Top 20“-Berufen, die insgesamt 39,7% der Gesamtarbeitslosigkeit ausmachten, folgende negative Bilanz: Für insgesamt 354 Produktionsarbeiter/innen, 655 Reinigungsarbeiter/innen, 595 Lagerarbeiter/innen und für 320 Hilfsarbeiter/innen war kein nennenswerter Arbeitsmarkt vorhanden.

Seit Jahresbeginn ging der Anteil der arbeitslosen HilfsarbeiterInnen oder HelferInnen zwar etwas zurück, dennoch war im September noch jede/r 6. Vorgemerkte – im Vormonat ebenfalls jede/r 6. - diesen Berufsgruppen zuzuordnen. Offensichtlich hat der Grazer Arbeitsmarkt auf Seiten der

arbeitslosen Personen ein großes Problem mit der Ausbildungsstruktur: Zu viele Menschen verfügen nur über eine mangelhafte oder überhaupt keine Ausbildung, gleichzeitig bietet der Arbeitsmarkt für das erwähnte Klientel nur ein begrenztes, oder überhaupt kein Stellenangebot - und das schon seit geraumer Zeit.

TOP 20 - offene Stellen offene Stellen		offene Stellen	Arbeitslose
SEPTEMBER 2009			
1	806106 - Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/-schwester	41	11
2	808120 - Pflegehelfer/in	41	31
3	242105 - Elektroinstallateur/in	29	23
4	212110 - GWH-Installateur/in	27	8
5	410108 - Außendienstmitarbeiter/in	26	158
6	354804 - Reifenmonteur/in	25	8
7	512115 - Kellner/in	25	138
8	160106 - Maurer/in	23	38
9	242104 - Elektriker/in	22	14
10	251304 - Tischler/in	22	19
11	543607 - Reinigungskraft (m./w.)	21	676
12	171101 - Isolierer/in	20	2
13	414117 - Telefonverkäufer/in	20	3
14	424103 - Zugbegleiter/in	20	0
15	520119 - Koch/Köchin (Hotel- und Gastgewerbe)	18	59
16	570101 - Damen- und Herrenfriseur/in	18	6
17	414101 - Kundenberater/in	17	12
18	428108 - Taxichauffeur/in	17	28
19	210101 - Bauspengler/in	16	3
20	756103 - Finanz- u. Wirtschaftsberater/in	15	0
TOP 20 - Summe		463	1.237

Auch die Gegenüberstellung der vorhandenen offenen Stellen mit den vorgemerkten Arbeitslosen zeigt, dass die Struktur am Arbeitsmarkt wenig homogen ist. Das bedeutet, dass die Struktur der Berufe diametral auseinander läuft. Nur bei sehr wenigen Berufen entsprach die Nachfrage dem Angebot. Auffällig waren folgende Berufe:

Reinigungskraft(w./m.)
Außendienstmitarbeiter/in
Kellner/in

Bei den „TOP 20“ der offenen Stellen lag im September der durchschnittliche Stellenandrang bei 2,7 Arbeitslosen je offener Stelle, im Vormonat stellten sich statistisch gesehen 3,8 Vorgemerkte um eine Stelle an.

Existenzsicherung

Im Ballungsraum Graz sind pro Jahr mehr als 37.000 Menschen zumindest einen Tag von Arbeitslosigkeit betroffen. Die finanziellen Leistungen, die im Rahmen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AIVG) bzw. Arbeitsmarktservicegesetzes (AMSG) ausbezahlt werden, tragen nicht nur zur Existenzsicherung der Betroffenen bei, sie sind auch ein wesentlicher Faktor bei der Erhaltung der gesellschaftlichen Stabilität im Zentralraum Graz. Die Existenzsicherung soll bis zur Erlangung eines neuen Dienstverhältnisses den Lebensstandard und das gesellschaftliche Überleben während der Arbeitslosigkeit sichern bzw. erhalten. Existenzsicherung bedeutet auch die Erhaltung der Kaufkraft der Betroffenen.

Die nachstehende Tabelle zeigt, welche Beträge seitens des Bundesrechenzentrums ausbezahlt wurden:

Leistungsgruppe	Nettobetrag JAN-SEP 2009	Nettobetrag JAN-SEP 2008	Veränderung absolut	Veränderung in %
AL Arbeitslosengeld	51.850.562	36.481.654	15.368.908	42,1%
NH Notstandshilfe	31.724.730	27.630.250	4.094.480	14,8%
*A Pensionsvorschuss-Alter	9.992	-10.130	20.123	-198,6%
*I Pensionsvorschuss-Invalide	474.946	-6.337	481.283	7595,0%
*K Kündigungsentschädigung	-240.768	-181.369	-59.399	32,8%
AS Arbeitsstiftung-Schulung	2.454.553	1.156.502	1.298.050	112,2%
AD Arbeitslosengeld mit Schulung	4.549.436	2.930.438	1.618.998	55,2%
ND Notstandshilfe mit Schulung	3.710.483	2.989.971	720.513	24,1%
WB Weiterbildungsgeld	1.901.722	722.476	1.179.245	163,2%
B2 AMSG-Beihilfen ÖSTERR.	4.414.710	4.906.722	-492.012	-10,0%
BJ AMSG-Beihilfen JUGENDL.	-415	-68	-346	507,0%
B5 AMSG-Beihilfen BEHINDERTE	0	-1.020	1.020	-100,0%
B6 AMSG-Beihilfen AUSLÄNDER	-968	-175	-792	452,6%
RB Kinderbetreuungsbeihilfe	-650	363.300	-363.951	-100,2%
GB Gründungsbeihilfe	332.696	241.729	90.967	37,6%
TZ Altersteilzeitgeld (Betrieb)	9.688.538	12.212.650	-2.524.112	-20,7%
PZ Übergangsgeld	177.253	110.557	66.696	60,3%
PU Übergangsgeld	1.667.241	1.613.595	53.646	3,3%
EW EWR-Leistung	27.597	35.800	-8.203	-22,9%
VA Vorzeitige Zahlung	431.421	198.772	232.649	117,0%
Nettoauszahlungen GESAMT	113.173.810,59	91.395.317,95	21.777.763	23,8%

(negative Beträge sind Rückflüsse; Datenquelle Datawarehouse Bundesrechenzentrum; Stand: 04.08.2009)

Im Zeitraum Jänner bis September 2009 wurden vom AMS Graz Versicherungsleistungen und Förderungen in Höhe von mehr als €113,2 Millionen angewiesen, im Jahr davor waren es rund €21,8 Millionen weniger, also €91,4 Millionen.